

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 7 / Freitag, 17. Februar 1995



20 Jahre Maurmer Post: Zur Feier ertönte das Posthorn

Jubilare und Gratulanten traten sich am frühen Sonntagabend im Burgkeller gegenseitig auf die Füsse. Böse Absicht war freilich nicht auszumachen: Das alte Gemäuer hatte ganz einfach Mühe, all jene, die dem Geburtstagskind ihre Verbundenheit und Zuneigung ausdrücken wollten, reibungsfrei zu fassen. Für den festlichen Rahmen hatte das amtierende Redaktorinnenquintett mit Umsicht gesorgt. Ehemalige, die zum Jahreswechsel mit einer gewissen Wehmut den Abschied von Godi Leisers Posthorn zur Kenntnis nehmen mussten, fanden gleich doppelten Trost. Ein Bläserduo liess das vertraute Instrument zur Begrüssung nochmals aufleben. Und auf den Heimweg wurden sie mit einer Flasche vom Besseren entlassen, dessen Etikett – handkoloriert von Redaktorin Sylvia Lustenberger – das Horn in blumengeschmückter Variante zierte.

Keine Feier ohne Ansprachen

Das Wort überliessen die Damen von der Redaktion allerdings den Herren von der MP-Kommission, die als Mentoren die Redaktionsarbeit kritisch zu begleiten haben. Von Dr. Thomas Brender, dem gegenwärtigen Präsidenten, ernteten sie durchwegs gute Noten. Nicht restlos überzeugend fiel aller-



Posthornklänge von Hans von Allmen und Erwin Estermann. (Fotos sl)

dings seine Suche nach den Gründen für das weibliche Geschlecht der «Maurmer Post» aus. Ob es tatsächlich an der Dominanz von Frauen liegt, dass das Budget regelmässig nur mit Mühe einzuhalten ist, muss mangels gegenteiliger Beweise offen bleiben. Im Rückblick steht fest, dass die «Maurmer Post» nicht zu den Sorgenkindern der Gemeinde gehört. Hans Rudolf Thalmann, als langjähriger Präsident der Kommission mit der Geschichte der Gemeindezeitung vertraut, konnte sich nicht über ein Übermass an kommunalen Presseskandalen beklagen. Die seltenen Eingriffe schilderte er deshalb schmunzelnd als Anekdoten.

Als wichtigste Aufgabe der Kommission bezeichnete er die Gewährleistung politischer Neutralität und Offenheit gegenüber allen Standpunkten. Dass die Maurmer Post als von der öffentlichen Hand gespiesene Einrichtung nicht für Einzelinteressen missbraucht werden kann, braucht vor allem in Wahlzeiten Voraussicht.

Nach dem Fest wartet die Arbeit

Reden müssen sein; es ist aber die Musik, die Feststimmung aufkommen lässt. Aiko und Eckhard Fiebig schafften es spielend, aus getretenen Füßen Tanzbeine zu machen. Selbst alt Gemeindepräsident Dr. Hans Schweizer liess sich zu einem flotten Tänzchen

verführen, bevor die kurze Feier dem Alltag wieder Platz machen musste. Edith Luginbühl, Redaktorin dieser Nummer, blieb jedenfalls nicht viel Zeit für nostalgische Gefühle. Nach dem Abwasch hielt ihr Sonntagabendprogramm noch das Layout der Zeitung für sie bereit. Die Arbeit geht weiter!

Walter Bernet



Aiko und Eckhard Fiebig trugen mit ihrer Musik zur Feststimmung bei.

INHALT

- 1 20 Jahre Maurmer Post
- 2 Info-Ecke
- 3 Seite der Jungen
- 4 Märtegge
- 5 Jugendliche auf Abwegen
- 6 Amtlich
- 7 Kirchen
- 8 Persönlich/Veranstaltungen

INFOS

Reglement für die Wahlen 1995

Am 2. April finden die Erneuerungswahlen in den Kantons- und den Regierungsrat statt. In der MP-Ausgabe vom 24. März stellen wir Ihnen die Kandidaten vor. Damit wir unserem Bestreben nach Gleichbehandlung aller Kandidaten möglichst gerecht werden können, gilt für den redaktionellen Teil der MP das folgende Wahlreglement:

- Es können sich nur Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, die in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.
- Der Text darf 35 Schreibmaschinen-Zeilen mit 37 Anschlägen pro Zeile nicht überschreiten.
- Jeder Kandidat kann sich mit seinem Text auch noch bildlich vorstellen. Dazu benötigt die Redaktion ein gut reproduzierbares Foto etwa in der Grösse eines Passfotos.
- Die Präsentation der Beiträge erfolgt durch die Redaktion.

Rückenschule

Leitung: A. van Stigt, Physiotherapeut und
Vreni Rüst, Gymnastiklehrerin.
Beginn: Donnerstag, 9. März
Zeit: 18 bis 19 Uhr, 10 Kursabende
Ort: Gymnastikstudio Vreni Rüst,
Kirchrain 10, 8124 Maur
Anmeldung: Telefon 980 03 80

Über Rückenprobleme und Rückenprävention wird heute viel geschrieben, Ratschläge werden erteilt. Die Meinungen gehen auseinander. Wir bleiben mit unseren Fragen oft allein. Soll ich nun Richtung Kräftigung, Dehnung, Mobilisation oder Entspannung arbeiten? Wir helfen Ihnen Zusammenhänge erkennen, Erfahrungen über Ihren eigenen Rücken zu machen, leiten Sie bei den verschiedenen Übungen an und versuchen zusammen Antworten auf Ihre Fragen zu finden. Dabei können wir auch auf Ihre speziellen Rückenprobleme bei Arbeit, Sport und Freizeit eingehen.

Theoretischer und praktischer Teil des Kurses werden so gestaltet, dass beides fließend ineinander übergeht und ein persönliches Erleben möglich macht. Der Kurs richtet sich an jedermann, Frauen und Männer, Leute denen ihr Rücken bereits Schwierigkeiten macht, die Schmerzen haben, aber auch an solche, die diesen Problemen vorbeugen möchten.

V. Rüest

– Artikel von Kandidaten werden nur angenommen, sofern der Inhalt aktuelle Probleme anspricht. Mit Rücksicht auf die Gleichbehandlung und den beschränkt verfügbaren Platz im Textteil behält sich die Redaktion das Recht vor, solche Artikel zu kürzen oder ganz zurückzuweisen. **Wahlhilfen werden ab der Wahlausgabe im redaktionellen Teil nicht mehr veröffentlicht.**

Termine

– Die Wahlausgabe für die Kantons- und Regierungsratswahlen vom 2. April 1995 ist am **Freitag, 24. März 1995**. Abgabe der entsprechenden Unterlagen bis spätestens Freitag, 10. März, an Redaktion «Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmatingen. Dieses Reglement gilt nur für den redaktionellen Teil der Maurmer Post, nicht aber für den Inseratenteil.

Die Redaktion

Samariterverein Maur

Samariterkurs, **Fortsetzung des Nothelferkurses**. Daten: 3. bis 24. Mai, sieben Abende jeweils Mittwoch und Montag. Erster Abend, 3. Mai: 20 bis 22.30 Uhr, folgende Abende bis 22 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur. Voraussetzung: Besuch eines Nothelferkurses. Anmeldung an: Frau G. Heller, Telefon 980 17 08.

CPR-Kurs Herzmassage

Cardiopulmonale Reanimation, Daten 10./11./12. April von 19 bis 22.30 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur. Voraussetzung: Besuch eines Nothelferkurses. Anmeldung an: Frau G. Heller, Telefon 980 17 08.

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Telefon 980 18 21; Bürozeiten Di / Do 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr.

Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienste: Forch Samstag 18.30 Uhr, Zollingerheim; **Ebmatingen** Sonntag 9.15 und 10.30 Uhr, Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus. Andere Termine und Ausnahmen werden in den Gottesdiensten den Pfarreimittelungen und am Anschlagbrett in der Kirche angekündigt.

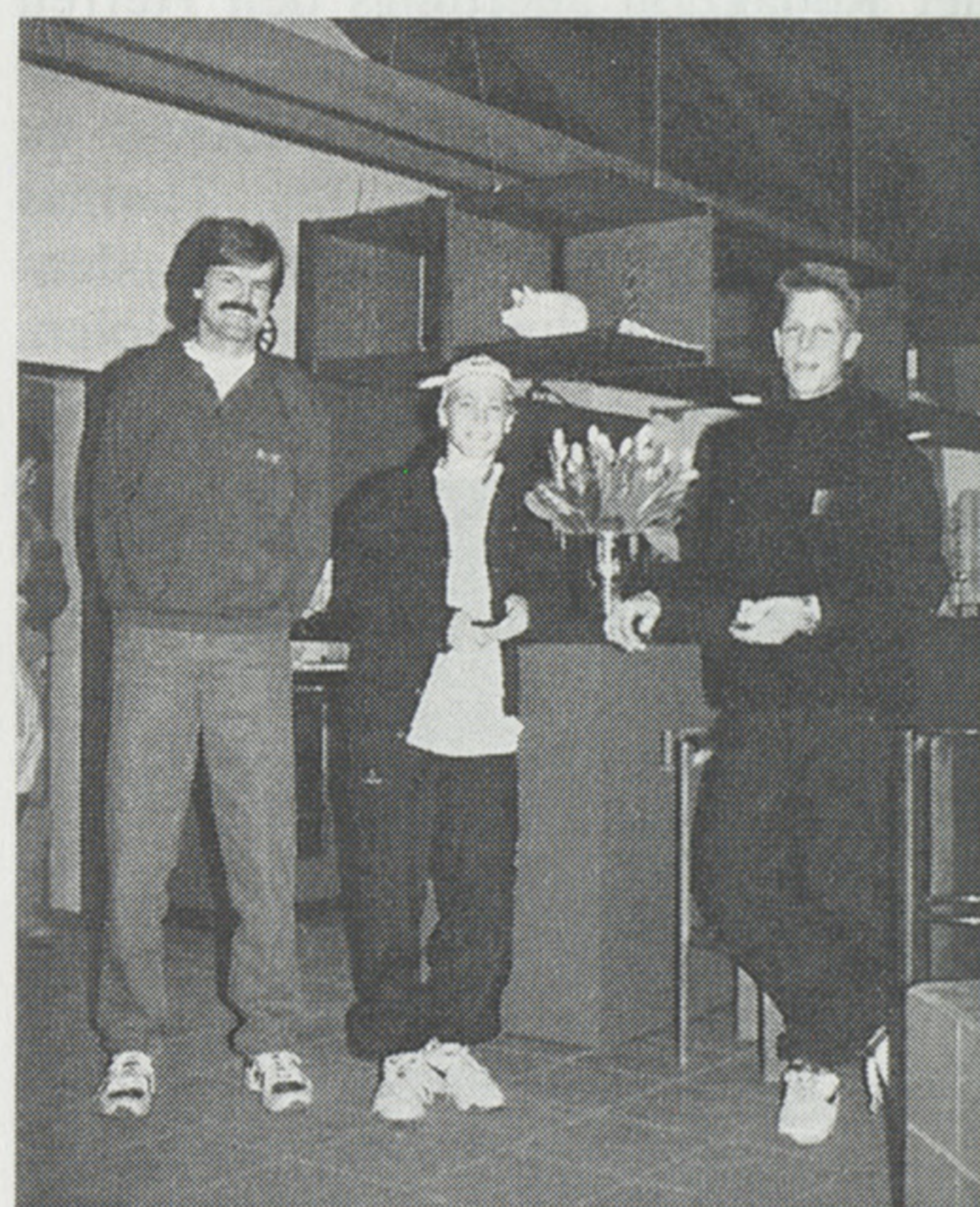
Looren-Cup des TC Maur

Zum siebten Mal wurde in der Tragluft-Halle des Tennisclubs Maur der inzwischen bereits zur Tradition gewordene Looren-Cup ausgetragen. 22 Damen sowie 61 Herren der Klassierungen R4 bis R9 massen sich an den beiden letzten Wochenenden im sportlichen Wettbewerb. Der mit 1200 Franken vom Schweizerischen Bankverein Küsnacht gesponserte Anlass wurde von Stefan Läubli (17), Fällanden, in einem spannenden Finale gegen Lars Bretscher (26), Ebmatingen, gewonnen. Stefan Läubli gewann diesen Anlass bereits zum zweiten Mal in Serie und der Vorstand des Tennisclubs möchte ihm und seinem Gegner herzlich gratulieren. Stefan musste am Sonntag drei Partien spielen und der Gewinn beweist, dass er zurzeit über eine ausgezeichnete körperliche und geistige Verfassung verfügt. Der von Patrick Becker kompetent organisierte Anlass zeigte hochstehende und spannende Spiele und wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Turnier.

Bei den Damen gewann Daniela Enderli, Stäfa, gegen Melanie Wight, Hombrechtikon.

Der Tennisclub Maur kann nun wieder Neumitglieder ohne Wartezeit aufnehmen. Brigitte Baur, Telefon 980 09 57, gibt gerne weitere Auskünfte.

K.P. Kunz



Stefan Läubli flankiert von Lars Bretscher und W. Marti vom Schweiz. Bankverein, Küsnacht. (Foto zvg)

Burg und Mühle Maur

Die Herrlibergersammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 18. Februar, von 14 bis 17 Uhr.

SEITE DER JUNGEN

Fasnächtliches Poltern im Polterkeller

Es isch emal...

Ganz schön voll war der Loorensaal am vorletzten Samstagnachmittag bei der Aufführung des modernisierten Märchens «Aschenbrödel» des Reisetheaters Zürich. Die sechs Personen, die mitspielten, begannen die Geschichte mit dem Lied «Es isch emal es Märli gsi». Es wurde überhaupt sehr häufig gesungen, was den meisten Zuschauern gefiel. Leider war manchmal die Musik zu laut, und man verstand nicht mehr, was sie sangen. Ansonsten wurde immer laut und deutlich gesprochen. Der Prinzendiener (Marcel Neff) war mit seiner witzigen Art besonders beliebt bei den Kindern. Die übrigen Schauspieler spielten auch sehr gut. Einige Male gab es jedoch zu lange Wortwechsel, was bei kleineren Kindern Unruhe hervorrief. Einige Theatergäste fanden es auch schade, dass man nicht den Ball, sondern nur Aschenbrödels Zuhause und den Eingang des Schlosses sah. Über den Ball selber wurde nur erzählt. Viermal fiel der Vorhang am Schluss, bevor der Applaus endgültig verklungen war. Die Schauspieler aber gingen noch in den Vorraum, um allen eine gute Heimreise zu wünschen und ihnen auf Wiedersehen zu sagen. Die Zuschauer kamen und wollten allen Mitspielern die Hand geben. Für alle Kinder, aber auch für die Erwachsenen, war das sicher ein schönes Erlebnis.

Esthi Lüem

Jugend- und Freizeithaus Programm

Das Jugend- und Freizeithaus bleibt infolge des Jugi-Skilagers vom 19. bis 25. Februar geschlossen.

Disco-Daten:

17.2. Winter-Party ab 20 Uhr
Eintritt Fr. 8.-, inkl. 1 Getränk

11.3. Disco Knock Out ab 20 Uhr
Eintritt Fr. 8.-, inkl. 1 Getränk

25.3. La Scala ab 20 Uhr
Eintritt Fr. 8.-, inkl. 1 Getränk

1.4. Free Drinks Party ab 20 Uhr
Eintritt Fr. 15.-, freie Konsumation der angebotenen Getränke, gratis Spaghetti und Lasagne.

lüt. Letzten Samstag gaben sie sich wieder ein Stelldichein: die Feen, Hexen, Clowns, Prinzessinnen und sonstigen kleinen Narren. Unter der bewährten Leitung von Tino Trentin vergnügten sie sich einen Nachmittag lang mit Tanzspielen, Papierschlängen und Konfettischlachten. Einzelne Masken fielen im kunterbunten Fasnachtstreiben besonders auf, wie etwa die wunderschöne «Sonnenblume», die kleinen «Roboter» oder die «Dschungel-Girls». Eine besondere Attraktion bot die Teil-



Für Notfälle war auch die «Feuerwehr Maur» zur Stelle. (lüt).

nahme der Guggenmusiker «Zürigugge Göiferlätz», die in farbenprächtigen Kostümen die Zuhörer mit fasnächtlichen Klängen unterhielten.

Zur Freude der Kinder kamen auch einige Erwachsene maskiert. Wie jedes

Jahr, fanden die Jekami-Spiele besonders viel Anklang und so mancher kleine Narr kam im Laufe des Nachmittags unter seiner Maske oder Schminke so richtig kräftig ins Schwitzen. Einmal



Kleine «Roboter» in Aktion. (lüt).

mehr fiel es der Jury schwer, die schönste, lustigste und attraktivste Maske zu prämiieren. Am liebsten hätte sie wohl allen einen Preis verliehen. Bei den Einzelmasken gewannen die «Sonnenblume», das «Dschungel-Girl», die «Mumie» und «Pipi Langstrumpf», bei den Gruppenmasken waren es die «Roboter» und «Familie Feuerstein», die sich vom Gabentisch etwas auslesen durften. Bei den Erwachsenen erkor die Jury die «Maske in Blau», den «Feuerwehrmann» und die «Sonne» als originellste Masken der diesjährigen Fasnacht.



Ein Besentanz für die vielen kleinen Hexen. (lüt).

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Original Philips UVA **Oberkörperbräuner**, Fr. 200.–, Telefon 980 45 32.

Neueröffnung: Mittwoch, 8. März 1995, Kinderkleider-Boutique «Moonlight», Säntisstrasse 18, Ebmingen.

Zu vermieten

Fiesch VS, Chalet 4½ Zimmer, 6 bis 7 Betten, sonnige Aussichtslage, gut erreichbar per Bahn/Auto. Tel.: 980 23 92

Forch, ab 1. März, 2 sehr sonnige Zimmer in Einfamilienhaus zu vermieten. WC/Dusche, Mitbenützung Küche Fr. 650.– bzw. Fr. 850.–. Telefon 980 20 23.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen. Telefon 980 02 62.

Neu: 10mal Rückenschule mit Physiotherapeut und Gymnastiklehrerin. Beginn: Donnerstag, 9. März. Anmeldung: Vreni Rüst, Maur, Telefon 980 03 08.

Baumpflege: Hast Du einen Raum, pflanze einen Baum. Der muss gepflegt nun werden. Diese Arbeit übernimmt gerne W. Keller, Uessikon, Landwirt, Baumwärter. Tel. 980 03 90.

**hi-fi studio
kottonau
video tv**

ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Eliane Schmucki Treuhand

- Buchhaltungen
- Steuern/Mehrwertsteuer
- Gründungen AG/GmbH
- Revisionen

Buchhalterin mit eidg. FA
Lebernstrasse 15
8123 Ebmingen
01/980 18 50

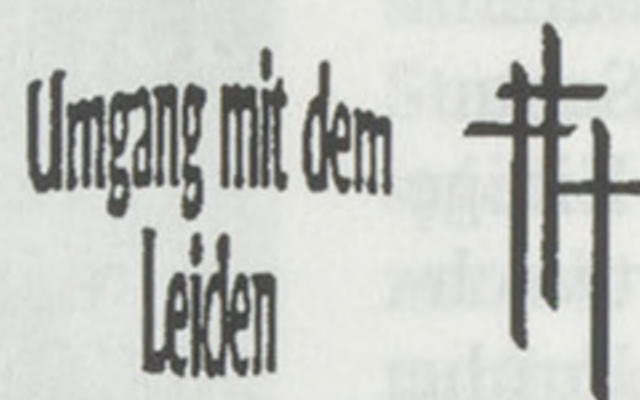


GEBR. WÄLTY AG
STORENBAU
8123 EBMATINGEN

BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

LAMELLEN-STOREN UND ROLLADEN
JALOUSIEN IN HOLZ UND ALUMINIUM EINBRENNLACKIERT
WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN
VERTIKAL-LAMELLENVORHÄNGE FÜR INNENMONTAGE
TELEFON 01/980 10 72 – FAX 01/980 10 78

Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur



Vortrag und Gesprächsreihe März 1995

1. Abend

Mittwoch, 15. März 1995, 20 Uhr, Zollingerheim Aesch

Nahe-sein am Krankenbett

Wie können wir einem leidenden Menschen nahe sein?

Wie können wir die Hemmnisse überwinden, die uns trennen?

Referent: Pfarrer Markus Nägeli, Spitalseelsorger, Uster

2. Abend

Montag, 2. März 1995, 20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Macht Trauer krank?

Warum finden manche Menschen nicht aus ihrer Trauer heraus?

Wieviel Raum braucht unser Trauerprozess, damit er nicht zu einem traurigen Prozess wird?

Referent: Peter Fässler, Ehe- und Familientherapeut, Winterthur

3. Abend

Mittwoch, 29. März 1995, 20 Uhr,
Saal am Dorfplatz Binz (ehemaliger Kindergarten)

Gott und unsere Fragen nach dem Leiden

Warum muss ich leiden?

Welche Antwort gibt uns der christliche Glaube auf diese Frage?

Referent: Markus Holzmann, Pastoralassistent, Ebmingen

Jacques-Antoine von Allmen, Pfarrer, Binz

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

J.-A. von Allmen, reformierte Kirchgemeinde Maur, Tel. 980 40 42

M. Holzmann, katholisches Pfarrvikariat Maur, Tel. 980 18 21

SCHÖNER WOHNEN?

Wir helfen Ihnen dabei.



Fragen Sie zuerst uns.

Hans Vollenweider 01 980 23 72

Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21

Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



Bibliothek Maur

8124 Maur

8123 Ebmingen

8127 Forch

**Die Bibliotheken
sind während
der Sportferien
geschlossen.**

FIRMENNACHRICHTEN

Führungswechsel bei der SKA Witikon

Seit dem 1. Februar hat Herr René Bättschmann die Leitung der Schweizerischen Kreditanstalt in Witikon übernommen, die im November ihr 25. Jubiläum feiern wird.

Herr Bättschmann arbeitet seit 7 Jahren für die CS-Holding. Er war anfänglich als Finanzanalyst tätig und wechselte dann in die Anlageberatung. Seit Anfang 1992 leitet Herr Bättschmann die Privatkunden-Beratung in Zürich-Witikon.

Als gebürtiger Ostschweizer wohnt er seit ein paar Jahren am Zürichsee. Er freut sich, zusammen mit seiner Frau und zwei Söhnen im August eine neue Wohnung in Binz beziehen zu können. Gleichzeitig mit dem Wechsel wird die Anlageberatung der SKA Witikon personell verstärkt und ausgebaut. Die Firmenkunden werden weiterhin durch

Herrn René Ammann aus unserer Zweigniederlassung Zürich-Seefeld betreut.



René Bättschmann (Foto zvg)

Neues für die Schönheit und Pflege

Adieu unerwünschte Haare!

sl. Neu kann man sich im Beauty and Body Studio von Daniela Koch in Ebmatingen die unerwünschten Haare beispielsweise im Gesicht oder an den Beinen durch ein Epiliergerät definitiv entfernen lassen.

Rot-blaue Äderchen im Gesicht verschwinden durch die jetzt angebotene Couperosebehandlung.

Der allgemeinen Hautauffrischung und zur Entschlackung dient neu das Ganz-

körperpeeling. Diese Regenerationsbehandlung hat laut Daniela Koch auch Erfolg bei problematischer Haut. Es ist eine pflanzliche Schälkur aus Kräutern, Gemüsepflanzen und -säften. Sie verbessert das Hautbild, verfeinert grossporige Haut, ob sie fettig oder trocken ist. Ebenso sprechen Psoriasis und andere Hautkrankheiten gut auf diese Behandlung an, versichern Daniela Koch und Chantal Kolb vom Beauty and Body Studio. Anbieten können diese Kur nur speziell ausgebildete Kosmetikerinnen.

Narbenbehandlung

Superneu seit letzter Woche sind die Narbenbehandlungen. Durch den Einsatz des Kaltlicht-Lasers lässt sich die Heilung geröteter oder blauer Narben beschleunigen. Unebene Narben lassen sich glätten. Bei frischen Verletzungen, beispielsweise Aduktorenverletzungen, Wunden, wird der Heilungsprozess angeregt und beschleunigt.

Die superneu eingeführte Narbenbehandlung nach Lydia Dainow verspricht grossen Erfolg und eignet sich grundsätzlich für die Behandlung aller Arten von Narben.

Geöffnet ist das Beauty and Body Studio von Montag bis Samstag.

Terminvereinbarungen bitte über Telefon 980 10 40.



Daniela Koch testet das neue Epiliergerät an ihrer Kosmetikerin, Chantal Kolb. (Foto: sl)

Jugendliche auf Abwegen

sl. Am 7. Februar berichteten die Zeitungen über eine Schiesserei in Ebmatingen. Eine Gruppe von sechs Jugendlichen hatte am Freitagabend, 3. Februar, auf das Fenster einer Parterrewohnung geschossen. Einer der 18- und 19jährigen Täter wollte sich an seinem Ex-Chef rächen. Geplant war, den 44jährigen Mann zusammenzuschlagen. Als dieser auf das Klingeln wohlweislich die Türe nicht öffnete, schoss einer der jungen Männer durch das Fenster. Der Bewohner wurde nicht getroffen. Die Jugendlichen fuhren anschliessend nach Wetzikon, wo sie wiederum negativ auffielen, als sie beim dortigen Bahnhof einen Streit mit drei anderen Jugendlichen provozierten. Die Opfer befanden sich auf dem Heimweg vom Sporttraining und wurden mit Pistolen bedroht und verprügelt.

Schnelle Verhaftung der Täter

Der 19jährige Mann, der sich an seinem ehemaligen Chef rächen wollte, wurde noch am gleichen Abend im Restaurant Landhuus in Ebmatingen verhaftet. Seine beiden Begleiter, die auf das Fenster geschossen hatten, konnten am nächsten Morgen verhaftet werden. Sie sind der Polizei wegen Raubes, Vermögens- sowie Betäubungsmitteldelikten bereits bekannt. Die anderen drei Jugendlichen wurden nach der Einvernahme wieder frei gelassen, da sie nach Polizeiangaben nur Mitläufer waren.

Hobby-Rambos als Sicherheitsdienst

Pikant an der unerfreulichen Geschichte ist, dass einer der jungen Männer als Sicherheitsbeauftragter im Jugend- und Freizeithaus Maur tätig war. Er filzte mit seinen Kollegen Jugendhausbesucher und -besucherinnen mit Polizeimethoden auf eventuellen Drogenbesitz. Er bemühte auch mal die Polizei, wenn es ein eher harmloses Problem gab und verbreitete den Anschein, im Jugi für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Ein an sich sympathischer junger Mann mit einer soliden Selbstverteidigungsausbildung, der auch Kinderkurse in Judo durchführt, ist auf Abwege geraten. Selbstjustiz üben mit Rambo-Methoden, mit Knarre und Schlägertrupp, das wird im Kino und Fernsehen täglich den Jugendlichen vordemonstriert. Tragisch ist es, wenn sich hoffnungsvolle junge Menschen nicht mehr in der Realität zurechtfinden und glauben, Faustrecht und Waffengewalt sei die Lösung aller Probleme.

AMTLICH

Monate dauernde Aufenthalt gleichgestellt;

- die der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterliegen, aber noch über Einkommen oder Vermögen verfügen, das nicht von der Quellensteuer erfasst worden ist, oder die der nachträglichen Veranlagung von Quellensteuerpflichtigen im ordentlichen Verfahren unterworfen sind.
- Die Steuererklärung ist – gegebenenfalls zusammen mit einem Wertschriftenverzeichnis – spätestens am 31. März 1995 dem Gemeindesteueramt einzureichen.

Ihr Gemeindesteueramt

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 18./19. Februar

Dr. Kaufmann, Telefon 381 21 30

Donnerstag, 23. Februar

Dr. Kaufmann, Telefon 381 21 30

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Einziges Traktandum war die Wahl einer Pfarrwahlkommission für die Ersatzwahlen von Pfarrer von Allmen.

Zu Beginn der Versammlung im «Saal am Dorfplatz» in Binz rief Kirchenpflegepräsident Walter Frauenfelder den 46 Anwesenden den seinerzeit gefassten Beschluss einer Kirchgemeindeversammlung zur Schaffung einer unbefristeten gemeindeeigenen halben Pfarrstelle für Ebmingen/Binz in Erinnerung. Deshalb muss mit dem Rücktritt von Pfarrer von Allmen gemäss Kirchenordnung innerhalb von zwei Monaten nach Kündigung eine Pfarrwahlkommission gebildet werden, bestehend aus den sieben Mitgliedern der Kirchenpflege und einer höchstens gleichen Anzahl weiterer Personen.

In einer ersten Abstimmung folgte die Versammlung dem Antrag der Kirchenpflege, diese um die gesetzliche Höchstzahl zur Pfarrwahlkommission zu erweitern. Wie in der normalen Kirchenpflege haben die Pfarrer (ohne den demissionierenden) in der Kommission zwar ein Antrags-, aber kein Stimmrecht.

Der mit der offiziellen Einladung zur Versammlung ergangene Aufruf zur Nomination von Kandidaten hatte acht Bewerber(innen) ergeben, die der Versammlung vom Präsidenten vorgestellt wurden. Sie kommen aus den vier Dorfteilen Aesch, Binz, Ebmingen und Maur und repräsentieren auch alle Altersstufen. Nach einem Antrag aus der Versammlung auf geheime Abstimmung erfolgte die Wahl. Es wurden gewählt (alphabetische Reihenfolge):

- Gossweiler Markus, Aesch
- Hermann Felix, Aesch

- Junger Myrta, Aesch
- Maag Werner, Binz
- Reinle Regina, Maur
- Trüb Ursi, Ebmingen
- Walder Karl, Maur

Ein Kandidat fiel als überzählig aus der Wahl.

Nachdem verschiedene Kommissionsmitglieder es abgelehnt hatten, das Präsidium der Pfarrwahlkommission zu übernehmen, wurde schliesslich Karl Walder einstimmig gewählt. Da er wegen Auslandsabwesenheit sich nicht zu seiner Wahl äussern konnte, beschloss die Versammlung, für den Fall seiner Ablehnung, die Pfarrwahlkommission zu ermächtigen, einen Ad-Interim-Präsidenten resp. Präsidentin zu bestimmen, bis eine nächste Kirchgemeindeversammlung erneut wählen würde.

Schon in seinen einleitenden Erläuterungen hatte der Kirchenpflegepräsident die Aufgaben der zur Pfarrwahlkommission erweiterten Kirchenpflege erwähnt:

1. Erstellen eines Aufgabenkatalogs für die halbe Pfarrstelle.
2. Prüfung der Bewerber(innen).
3. Antrag an die Kirchgemeindeversammlung.

Zu Punkt 1 gab Walter Frauenfelder bekannt, dass die Kirchenpflege im Einverständnis mit den beiden verbleibenden Pfarrern beschlossen hat, der gemeindeeigenen halben Pfarrstelle den Pfarrkreis Maur zuzuteilen.

Pfarrer Ernst Attinger übernimmt ab Juli 1995 den Pfarrkreis Ebmingen/Binz.

Walter Geiser

Steuererklärung 1995

Eine solche müssen in diesem Jahr alle Steuerpflichtigen einreichen,

- die im Kanton Wohnsitz haben und nicht der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer unterworfen sind; dem Wohnsitz ist der mehr als 3



KIRCHEN

Reformierte Kirchgemeinde

Zur Gemeindeseite

Wie in der letzten «Maurmer Post» an dieser Stelle vom Katholischen Pfarrvikariat mitgeteilt wurde, sollen die Nachrichten der Katholischen Gemeinde in Zukunft voraussichtlich alle 14 Tage im Textteil der «Maurmer Post» publiziert werden. Diese Lösung wurde mit Rücksicht auf das wöchentlich erscheinende katholische Kirchenblatt «Forum» gewählt. Wir haben Verständnis für diese Entscheidung und mussten darum den Titel dieser Seite leicht abändern.

Zusätzlich möchten wir unsere Leser darüber informieren, dass die Kirchenpflege interne Richtlinien für die Redaktion dieser Gemeindeseite ausgearbeitet hat. Diese stellen unter anderem fest, dass Frau M. Brender, Herr E. Marti und E. Attinger sich in die Aufgabe der Redaktion teilen, beziehungsweise sich gegenseitig vertreten. Wir bitten Sie darum, im «Impressum» (unten an der Seite) zu beachten, wem allenfalls Manuskripte zugestellt werden müssen.

E. Attinger

Gottesdienste:

Sonntag, 19. Februar

10.00 Kirche Maur, Pfr. E. Attinger
Text: Johannes 3, 16–21
«Glauben und handeln»
Kollekte: Pilgerbrunnen.
Chilekafi; Bus: Binz ab 9.43,
Ebmatingen ab 9.46
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.15 Zollingerheim Forch
Pfr. Corinna Junger
Text: Jesaja 55, 6–11
Kollekte wie in Maur
Kinderhütendienst; Chilekafi

Amtswochen:

20.2.–25.2.: Pfr. J.-A.v. Allmen
27.2.–4.3.: Pfr. K. Gautschi

Abwesenheit der Pfarrer:

Pfr. K. Gautschi: 18.2.–5.2. (Fortbildung)
Pfr. E. Attinger: 20.–27.2. (Ferien)

Sonntagsschule:

Freitag, 17. Februar
15.45 Uhr Schulhaus Maur

Ökumen. Andacht

Mittwoch, 22. Februar, 9.30 Zollingerheim

Ökumen. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 19. Februar R. Reichle

Weltgebetstag 1995

Der Weltgebetstag wird am 3. März 1995 weltweit gefeiert. In unserer Gemeinde findet er am 8. und 10. März statt (Verschiebung wegen der Sportferien; Ort und Zeit siehe Veranstaltungskalender!). Christliche Frauen aus Ghana laden mit ihrer Liturgie ein, an diesem besonderen Tag für die ganze Welt zu beten. Für die Menschen aus Ghana hat der Gruss eine besondere Bedeutung. Wer grüsst, hat wahrgenommen, dass ihm jemand begegnet ist. Begegnungen mit Mitmenschen, auch mit dem Fremden unter uns, schildert diese Liturgie mit dem Titel «Die Erde, ein Haus für alle Menschen». In ihr wird Gott gelobt und ihm gedankt für die Erschaffung von Himmel und Erde und dafür, dass sie ein Zuhause für alle Menschen sein kann. Wir sind aufgerufen, uns für die Rechte aller einzusetzen, die auf dieser Erde leben.

Mit der Kollekte werden dieses Jahr in Ghana verschiedene Projekte unterstützt. Mit neuen Ideen sollen das Energieproblem in ländlichen Gegenden im Haushalt gelöst und die Lebensbedingungen für Mütter und Kinder mit einem breitgefächerten Bildungsangebot verbessert werden. Dadurch möchte man die Abwanderung von jungen Frauen in die Grossstadt verhindern, da viele dieser arbeitssuchenden Frauen in der Prostitution enden. Mit diesen Projekten versuchen die Frauen des Weltgebetstages, die Eigeninitiative in den betreffenden Ländern zu fördern und damit Hunger und Armut zu bekämpfen. So leisten sie seit Jahren einen Beitrag zur Frauenbildung in der dritten Welt.

Ökumenische Vorbereitungsgruppe
Weltgebetstag

Vorschau:

Kirchgemeindewochenende am 24./25. Juni 1995 im CEVI-Zentrum Hasliberg

Das Gästehaus im schön gelegenen Feriendorf mit Blick ins Rosenlauigebiet ist für unsere Kirchgemeinde reserviert. (Einer-, Zweier- und Familienzimmer) Das Postauto von Herrn Griesser bringt uns direkt vom Wohnort ins Wochenende. Auf dem Programm

stehen: Gegenseitiges Kennenlernen, Singen, Spiele für gross und klein und einfache Wanderungen. Kosten: ca. Fr. 110.–/Person; Kinder unter 16: Fr. 20.– (inkl. Reise und Vollpension)
Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum!

Glückliche Menschen

*Das Glück des Menschen
ich habe seine tiefsten Gründe gesucht,
und das habe ich herausgefunden:
der Grund liegt nicht im Geld,
nicht im Besitz, nicht im Luxus,
nicht im Nichtstun,
nicht im Geschäftemachen,
nicht im Leisten, nicht im Geniessen.
Bei glücklichen Menschen
fand ich immer als Grund
tiefe Geborgenheit,
spontane Freude an den kleinen Dingen
und eine grosse Einfachheit.
Ich habe mich immer gewundert:
Bei glücklichen Menschen fehlt die
verrückte Gier.
Niemals fand ich bei
glücklichen Menschen,
dass sie ruhelos, gehetzt,
getrieben waren, niemals den Hang
zur Selbstherrlichkeit.
Gewöhnlich besaßen sie
eine gehörige Portion Humor.*

Phil Bosmans

Blick über die Grenzen

(epdOe) Vor den Augen entsetzter Kinder haben sich vor den Festtagen zwei Weihnachtsmänner auf der Piazza Navona in Rom nach allen Regeln der Kunst verprügelt. Grund war der schnöde Mammon: Beide Weihnachtsmänner waren zur Piazza gekommen, um sich den Kindern auf dem dortigen Weihnachtsmarkt als Fotokulisse anzubieten. Als aber keiner der beiden den Platz verlassen wollte, flogen die Fäuste. Für einen Weihnachtsmann war die Saison danach zu Ende: Er wurde derart zugerichtet, dass er bis zum heiligen Abend im Spital bleiben musste.

Impressum

Redaktion für die Seite Ref. Kirchen:
Ernst Attinger, Ref. Pfarramt Maur
Zelglistr. 62, 8122 Binz,
Telefon 980 13 78
Einsendeschluss: Freitag, 17. Februar

PERSÖNLICH



Annette Walder, Mutter, Sigrist, Maur
Fühlen Sie sich wohl in unserer Gemeinde?

Und wie! Wir haben einen guten Kontakt zu den Nachbarn gefunden. Und werden auch von den ansässigen Bauern akzeptiert. Bei ihnen können wir – selbst ohne Auto – vieles direkt ab Hof erstehen, hier sammeln die Kinder wertvolle Erfahrungen: Es ist mir wichtig, dass sie lernen, ein anspruchsloses, dem eigenen Rhythmus entsprechendes Leben zu führen.

Weshalb engagieren Sie sich darüber hinaus?

Als gläubige Christin möchte ich, dass meine Kinder Schritt für Schritt – jeweils ihrem Alter angepasst – in den Glauben hineinwachsen. In Gesprächen spüre ich bei vielen jungen Eltern dieses Bedürfnis und zugleich eine Unsicherheit im Umgang mit Glaubenthemen. Daher ergreife ich immer wieder die Initiative, um ihnen zu helfen. Ich suche nach konkreten Vorbildern für meine Ideen und spreche dann Menschen an, die diese mit mir gemeinsam verwirklichen könnten. Ich selber ziehe mich nach Möglichkeit zurück, sobald das neue Angebot auf festen Beinen steht. So kam es zum Frauentzorge für Mütter in Maur, für Vorkindergartenkinder zum Miniclub und für noch Kleinere zum Chrabbel-Gottesdienst. Weiteres wird folgen.

Möchten Sie wieder voll auch in einen Beruf einsteigen?

Soweit denke ich noch nicht. Doch seit kurzem habe ich eine 25-Prozent-Stelle als Sigrist in der Kirche von Maur. Diese vielseitige Tätigkeit macht mir Spass, auch wenn sie dem Niveau meiner philologischen Ausbildung nicht entspricht. Ihre unregelmässigen Arbeitszeiten kommen mir als Hausfrau entgegen, die Zusammenarbeit mit Max Schatt ist sehr angenehm. Und gelegentlich gibt es sogar etwas zum Lachen: als ich einmal einen der Pfarrer – versehentlich – in der Kirche einschloss.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Gisela Goehrke

Bücher zum Themenkreis «Pubertät»

Eine Auswahl aus den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch

Arlt, Marianne: Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden. Tagebuch einer betroffenen Mutter.

Debold, Elizabeth: Die Mutter-Tochter-Revolution. Viele Mädchen verlieren während der Pubertät ihre ungebrochene selbstbewusste Persönlichkeit. Der Verrat der Mütter besteht darin, sie auf die Anforderungen einer patriarchal geprägten Gesellschaft vorzubereiten. Was würde sich ändern, wenn sich Mütter und Töchter verbünden würden?

Fine, Louis: Die Rebellion der grossen Kinder: Ursachen und Überwindung der Konflikte zwischen Eltern und Heranwachsenden.

Hirsch, Anna Maria: Wenn Kinder flügge werden: Eltern und Kinder im Ablösungsprozess. In diesem Buch wird die doppelte Perspektive aufgezeigt, auch Eltern müssen sich mit Veränderungen auseinandersetzen und neue Lebensaufgaben übernehmen.

Kast, Verena: Loslassen und sich selber finden: Die Ablösung von den Kindern. Die bekannte Psychologin vergleicht den Ablösungsprozess mit der Trauerarbeit beim Verlust eines geliebten Menschen.

Moser, Heinz: Jung, na und! Ein Beobachter-Ratgeber.

Wieck, Wilfried: Söhne wollen Väter.

Winship, Elizabeth: Aus Kindern werden Leute. Ein Ratgeber.

Zullinger, Hans: Die Pubertät der Knaben. Die Pubertät der Mädchen.

Zum Abschluss noch etwas leichtere Kost von:

Fine, Anne: Familienkrieg. Aus der Perspektive des jüngeren Bruders werden die plötzlichen Veränderungen kommentiert, durch die seine nette Schwester zum unausstehlichen Biest wird.

VERANSTALTUNGEN

Bis Sonntag, 19. Februar: Bilder von Xavier Hitzler in der Werk Galerie. Freitag: 17 bis 19 Uhr. Samstag, Sonntag (mit Apéro): 11 bis 14 Uhr.

Bis Freitag, 3. März: Bilderausstellung von Lisa Olia «Impressionen aus der Toskana». D. Hofer und D. Trümpy, Im Dornacher 2, Forch. Samstag/Sonntag: 13 bis 17 Uhr. Sonst nach telefonischer Anfrage: 980 21 77.

Bis Freitag, 10. März: Andreas Lee- mann zeigt Landschaftsfotografien im HiFi-Studio Kottonau, Ebmingen. Ladenöffnungszeiten (Montag geschlossen).

Donnerstag, 23. Februar: 14 bis 16 Uhr, Mütterberatung im Schulhaus Leeacher, Ebmingen

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon P 980 30 18, G 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

E. Luginbühl, Telefon 980 38 16

Redaktion der Ausgabe

vom 24. Februar:

Gisela Goehrke, Telefon 980 15 67

Hans Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. Februar, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech